

Der Koch Oliver Skopnik ist Inhaber des Amöneburger Burg-Cafés und hat heute mit uns die Geheimtipps seiner Großmutter geteilt. Nächste Woche zeigt er uns wie man aus Speiseresten die „Pizza Kühlschrank“ macht.

## HEUTE VOR...

### 25 Jahren

#### Kein Tiger im Tank:

„Achtung Zollkontrolle!“ Ein solches Schild mutet in unserem Landkreis schon merkwürdig an. Schließlich leben wir hier nicht gerade im Grenzgebiet. Auch nicht vor 25 Jahren, als es die DDR noch gab. Trotzdem war damals in hiesigen Gefilden ein fünfköpfiger Zolltrupp der Oberfinanzdirektion Frankfurt unterwegs. „Bitte den Tank öffnen“, hieß das Motto. Die Fahnder suchten aber nicht nach dem Tiger im Tank. Sie hatten es auf Heizölsünder abgesehen. Heizöl war und ist nämlich viel billiger als Diesel. Vor allem wegen des geringeren Steuersatzes. Und wer sein Gefährt, meist Landmaschinen, statt mit Diesel mit Heizöl fährt, machte sich strafbar. Das ist übrigens immer noch so. „Seit das Heizöl rot eingefärbt und mit dem Indikator Purfurol versehen wurde“, ließen sich die Heizölsünder schnell vor Ort entlarven, sagte ein Zolloberinspektor der OP. Pro Jahr mussten die Frankfurter Fahndern seinerzeit rund 100 Strafverfahren eröffnen.

von Marcus Richter

## MEHR OP IM NETZ

#### Die Marburg Open online

In dieser Ausgabe lesen Sie von den Highlights des zweiten Spieltags. Online finden Sie bei uns auch heute schon die Ergebnisse des dritten Tages. Dazu Fotos der wichtigsten Spiele:

**Das Special auf [op-marburg.de/mropen](http://op-marburg.de/mropen)**

#### Spartipps, Rezepte und mehr...

Den Spartipp finden Sie heute wie jeden Dienstag auf dieser Seite und die ganze Woche über bei uns im Netz:

# Die Hoffnung tourt durchs Land

„Tour de Hessen“ stoppte gestern in Stadtallendorf und fuhr dann weiter nach Marburg

Bei ihrer Ankunft in Marburg hatten die Radfahrer der „Tour de Hessen“ gestern bereits 42 000 Euro eingesammelt. Bis zur Ankunft in Bensheim soll der Betrag sechsstellig sein.

von Heiko Krause und Michael Rinde

**Stadtallendorf/Marburg.** Apfelstückchen, Wasser, Kaffee, Kuchen und Applaus erwartete die Teilnehmer der „Tour de Hessen“ in der Jubiläums-Hessentagsstadt Stadtallendorf. Bürgermeister Christian Somogyi ließ sich spontan von Helmut Richter, einem der Organisatoren der Tour überreden, die Radfahrer und ihre Unterstützer ein Stück des Weges zu begleiten.

Etwa 100 Radfahrer samt Begleittross waren am Morgen in der Hessentagsstadt Kassel gestartet. Ihr Ziel ist Bensheim, die Hessentagsstadt 2014. Die gefahrenen Kilometer – und insgesamt rund 3000 Höhenmeter – sind für die ehrenamtlichen Radler Nebensache. Ihnen geht es um Spenden für krebserkrankte Kinder, für die „Tour der Hoffnung“.

Prominenteste Akteurin im Feld der Radfahrer war der frühere Biathlon-Star Petra Behle, die die „Tour“ seit Jahrzehnten unterstützt. Während sich die Radfahrer auf dem Stadtallendorfer Marktplatz verteilten, um sich von der ersten Etappe zu erholen, überreichte Somogyi einen Spendenscheck der Stadt.

Für Helmut Richter begann seine Zeit bei der Tour vor genau zehn Jahren. „da ist der Funke übergelungen“, sagt er gegenüber dieser Zeitung. Und er

unterstreicht auch gleich, worum es vor allem geht: „Wir wollen kranken Kindern professionelle Zeit für ihre Behandlung verschaffen.“ Deshalb finanziert der organisierende Verein beispielsweise auch eine Arztstelle in Heidelberg mit.

Am Montagmittag in Stadtallendorf, wenige Stunden nach Beginn der Tour in Kassel, lag die Spendensumme bereits bei 32 000 Euro, in Marburg waren es schon 42 000 und bei der Ankunft in Bensheim soll daraus ein Betrag von mehr als 100 000 Euro geworden sein. Die Chancen stehen dank breiter Unterstützung offenbar sehr gut: In Bensheim werden die Radfahrer von Schülern erwartet, die Sponsorenläufe veranstaltet haben. Dort werden wohl weitere 10 000 Euro zusammenkommen.

Neben Petra Behle wird am Mittwoch die Legende des deutschen

Rodelsports, Georg Hackl, in die Tour einsteigen. Am Dienstagabend wird der frühere Ausnahmesportler vorher noch schnell Bensheims ersten Rodelclub eröffnen.

#### Von Stadtallendorf zum Etappenziel nach Marburg

Mit nur wenigen Minuten Verspätung schlängelte sich die Tour-Kolonne schließlich wieder durch Stadtallendorfs Innenstadt in Richtung Marburg.

An der Lahn wurden die Radfahrer von Oberbürgermeister Egon Vaupel begrüßt. Er hat extra eine Magistratssitzung unterbrochen, um einen kleinen

Obolus der Stadt zu überreichen. Über die Geldspende und Erfrischungsgetränke hinaus stellte Marburg den Fahrern auch die Unterkunft. So verbrachten die Fahrer die Nacht in der Sporthalle am Georg-Gaßmann-Stadion.

„Sponsorengeld soll Spandengeld werden, deshalb übernachten wir so billig wie möglich“, hob Ralf Vesper hervor, der Kassierer des Organisationsteams aus Bensheim.

Von Marburg aus geht die Tour heute weiter nach Offenbach und am Mittwoch wird die Fahne nach Bensheim getragen. „Aber nur auf den letzten Kilometern ab Zwingenberg“, verrät Helmut Richter, der Vorsitzende des Teams Bensheim. Das gute Stück sei doch zu wertvoll, um die ganze Strecke von einem Radfahrer getragen zu werden. Stattdessen verbringt sie den größten Teil der Strecke sicher verpackt in einem Auto.

